



KESCH-Konzept 2018 /2019: Verbesserung der **Kooperation zwischen Eltern und Schule**



Grundlegende Leitlinien einer zeitgemäßen Elternarbeit:

Qualitätsbereich GEMEINSCHAFT:

Alle Lehrkräfte und Elternteile fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich. In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.

Qualitätsbereich KOMMUNIKATION:

Die Lehrkräfte und Eltern informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist. Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch über vielfältige Kommunikationswege.

Qualitätsbereich KOOPERATION:

Lehrkräfte und Eltern arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.

Qualitätsbereich MITSPRACHE

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen. Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.

I. Unser Leitgedanke: Voneinander und miteinander lernen

Viele Lehrer sind auch Eltern.
Alle Eltern waren Schüler.
Manche Eltern sind auch Lehrer.
Viele Schüler werden Eltern.
Manche Schüler werden Lehrer.
Sollte es da keine Gemeinsamkeiten geben?

II. Schulspezifische Gegebenheiten

Die staatliche Grundschule an der Grafinger Straße 71 mit Tagesheim liegt im Osten der Stadt München im Stadtteil Berg am Laim.

Derzeit 455 Schülerinnen und Schüler werden von 34 Lehrkräften unterrichtet sowie von weiteren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Schule begleitet und betreut.

An der Schule wird ein Ganztageszug mit Klassen der Jahrgangsstufen 1 mit 4 geführt.

Derzeit wird ein sechsgruppiges Tagesheim aufgebaut, wovon bereits vier Gruppen bestehen.

Wir haben mit 86% einen sehr hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder intensivem Förderbedarf an der Schule.

Wir sehen unsere Schule nicht nur als Lern- sondern als bunten Lebensraum, in der Erziehung und Bildung nicht isoliert vom Elternhaus stattfindet.

Unser Schulprogramm ist passgenau auf unsere Schülerschaft zugeschnitten:

- die sprachliche und soziale Förderung
- die Förderung von Musik, Kunst und Bewegung
- die Hilfestellung bei individuellen Schwierigkeiten und besonderen Fähigkeiten
- die Sensibilisierung für Natur- und Umweltschutz
- die ganzheitliche sowie ganztägige Förderung des Kindes in den Ganztagesklassen und dem Tagesheim

III. Überblick über gemeinsame Aktionen der Schulgemeinschaft

Gemeinschaft

- Elternstammtische
- Elterncafe
- Themenabende
- Klassenfeste / Schulfeste
- gemeinsame Projekte
- Schüler-Spendenlauf
- Bastelnachmittage in der Oster- und Weihnachtszeit
- Einladung und Teilnahme von ElternvertreterInnen an den Schulversammlungen
- Verabschiedungsgeschenk für Viertklässler mit Schullogo

Kommunikation

- gegenseitiger Austausch über das Mitteilungsheft sowie Lerntagebuch
- verschiedene Aktionen im Verlauf des Schuljahres zum ungezwungenen Austausch miteinander
- Planung von gemeinsamen Projekten
- Elterninfobriefe (auch vom Elternbeirat an Eltern)
- Aushänge am Haupteingang und im Außenschaukasten der Schule mit Kontaktdaten
- Pflege einer Elternseite in der Schulhomepage

Kooperation

- gemeinsame Vereinbarungen (erarbeitet in Elterntreffen, in Sprechstunden oder als Konzepte in der Schule oder Homepage einsehbar)
- Zusammenarbeit auf allen Ebenen mit allen Beteiligten (Schulleitungsebene, Klassenebene, Erzieherebene, Elternebene)
- Kompetenzinsel „Eltern-Aktiv“ des Münchner Bildungswerks

Mitsprache

- gemeinsame Planung von und Mitwirkung bei Schulprojekten (z.B. im Rahmen des Demokratiekonzeptes), an pädagogischen Entscheidungen (z. B. SWS-Konzept, Einführung und Weiterführen der Lernentwicklungsgespräche) und Schulveranstaltungen (z.B. Maifest, Kinderlauf)
- Elternbeiratscoaching zu Beginn jedes Schuljahres
- Elternbildungsabende

IV. Konkretisierung der grundlegenden Ziele

Qualitätsbereich → Zielsetzungen	Bisherige Umsetzung	Verbesserungs- vorschläge/Ideen
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ermöglichen des persönlichen Austausches - auch schon vor Schuleintritt → Schaffung positiver Anlässe zum gegenseitigen Kennenlernen von Lehrern und Eltern → Pflegen einer Willkommenskultur und eines Zugehörigkeitsgefühls im Lebensraum Schule → Schaffen von „Vertrautheit“ durch Einander Entgegenkommen 	<ul style="list-style-type: none"> - Persönlicher Erstkontakt über Sekretariat/Schulleitung - Informationsbroschüre und Willkommenspaket zur Schuleinschreibung - Elterngespräch und Beratung am Einschulungstermin - Elternabend für zukünftige Erstklasseltern im Kindergarten - Feierlicher Schulanfang mit Eltern und Verwandten der Schulanfänger - Ansprechende Schulhausgestaltung - Identifikation mit dem Schulprofil SWS: Gemeinsame Werte und Regeln und deren kindgerechte Erläuterungen sowie Veranschaulichungen - Miteinbezug des EBs und aller Eltern, die dies wünschen, bei der Überarbeitung der SWS-Konsequenzen - Miteinbezug der Schüler und Schülerinnen durch die SMV - regelmäßiges Schülerparlament - wöchentliche Klassenratstunde mit der Klassenleitung - Patenklassensystem: Große helfen Kleinen - Schulmaskottchen - Einladung von Eltern zu Schulversammlungen - Einladung der Eltern als Begleitpersonen bei Ausflügen teilzunehmen - Einladen der Eltern zu regelmäßigen Gottesdiensten - Flexible Sprechstunden - Gesicherte Betreuung bis Schulschluss - Absprachen mit Kindergarten, Hort, 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerpaten weiter ausbauen für Betreuung der Erstklässler - Willkommensfeste für die neuen Klasse veranstalten - Gemeinsame Schulabende mit privatem Austausch - Leitbild der Schule immer wieder deutlich herausarbeiten - Elternstammtische ausbauen - Fotowand: Lehrer, Mitarbeiter der Schule

	<ul style="list-style-type: none"> Tagesheim und Mittagsbetreuung - Intensive Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund - Eltern-Café - Lehrer als Eltern-und Ansprechpartner - Elternbildungsabende - Elternstammtische - Angebot zur schnellen Kontaktaufnahme (Telefon und E-Mail des Klassenleiters) - Feste feiern - Jährliches Schulfest - Jährliche Aktionen wie der Spendenlauf - Unterstützung der Klassenelternsprecher der 1. Jahrgangsstufe, einen E-Mail-Verteiler für die Klasse anzulegen - Einladung von Vertretern des EBs zur päd. Konferenz die Projektwoche betreffend - gemeinsame Schul-T-Shirts - Fotowand: Elternbeirat - Elternbrief zum Jahresthema Respekt<-> Demokratie 	
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schaffen von gegenseitigem Vertrauen durch die Begegnung in der Lebensumgebung von Eltern - Kind → Verständnis aufbauen für die Situation aller Beteiligten am Lernentwicklungsprozess → Gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz von Lehrkräften und Eltern → Offener und transparenter Umgang unter Berücksichtigung der Eigenart und Individualität der Gesprächspartner 	<ul style="list-style-type: none"> - Homepage (regelmäßig aktualisiert) - Informationsplakate am Haupteingang / in der Schautafel - Regelmäßige Eltern-Informationen per Schulbrief (Termine, Aktuelles und Vergangenes aus dem Schulleben), teilweise auch als Download auf der Homepage - Mitteilungsheft Lehrer – Eltern - Elternbox im Lerntagebuch - Elternbrief des Elternbeirats mit Vorstellung: Foto (Schautafel Eingang) und E-Mail-Adresse - Feste Zeiten / Wege der Erreichbarkeit: Sprechstunde / E-Mail-Adresse - Zeitnahe und zielstrebige Informationen bei Leistungs-, Verhaltensänderung des Kindes - Individuelle Entwicklungsgespräche: Eltern-Lehrer - Kind: „Kindersprechstunde“ - Dolmetscher für Elterngespräche - Runde Tische: Eltern-Schule-Hort-Tagesheim - Elternsprechabende für berufstätige Eltern - Elternabend für die Eltern der Vorschulkinder - Klassenelternabende - Elternabend zur Konzeptvorstellung (SWS) - Elternabende zum Übertritt - Themenbezogene Elternabende 	<ul style="list-style-type: none"> - ELTERN ERMUTIGEN und STÄRKEN! - noch mehr Gelegenheiten für Gespräche anbieten: Verbindungslehrkräfte - Teilnahme von Lehrern an Elternstammtischen - Eigenverantwortlichkeit der Eltern stärken

	<ul style="list-style-type: none"> - Lernentwicklungsgespräche in den Jgst. 1-3 statt Zwischenzeugnissen - Elternbeiratssitzungen mit Elternpartnern der Schule - Einladungen durch Schulleitung zu Schülerparlamentssitzungen - Immerwährender Briefkasten für Wünsche und Anregungen der Kinder und Eltern 	
<p>Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> → Begegnung auf Augenhöhe → Bereicherung der Eltern als externe Experten für die Schule, indem sie ihre Kompetenzen und ihr Fachwissen einbringen → Stärkung elterlicher Kompetenzen durch gemeinsame Workshops und Elternbildungsabende → Unterstützung der Eltern bei der Erziehung und Förderung der Kinder → Hilfestellungen geben für die persönliche Situation der Familien, um dem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden → Entlastung der Eltern durch Institutionen und außerschulische Angebote zur weiteren Förderung / Betreuung ihrer Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung über Kontaktdatenliste über den Klassenelternsprecher - Eltern helfen Eltern: Dolmetschen usw. - Lernentwicklungsgespräche mit Zielen - Passgenaue Beratung durch Lehrkraft, Beratungslehrkraft oder Schulsozialarbeit - Sprachkurse für Eltern mit Migrationshintergrund - Impulsgebung für die Erziehungsarbeit durch Elternbildungsabende (Neue Medien, Lernen lernen, Sexualerziehung) - Hospitation der Eltern im Unterricht - Eltern als externe Experten im Unterricht oder bei besonderen Ausflügen / Anliegen - Eltern und Schüler als Verkehrshelfer / Pausenengel - Aktive Teilnahme von Eltern an Schulveranstaltungen (Maifest, Kinderlauf, Projektwoche) - Lesemütter/-väter-omas-opas - Unterstützung von Klassenprojekten durch Eltern (Buchstabenfest, Abschlussfest 2./4. Klassen, Basteln für Ostern/Nikolaus, Kinderlauf) - Begleitung bei allen Elternarbeitsaspekten durch die Steuergruppe Eltern-Aktiv - Kooperation mit dem Förderverein - Gemeinsame Sozial- und Lernziele mit Kindern vereinbaren (L-S-verträge) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzinsel des Eltern Aktiv- Teams weiter ausbauen - Elternkartei anlegen: „Schatztruhe Eltern“ Kompetenzen, Fachkenntnisse und Bereitschaft zum Engagement werden abgefragt - Schulung engagierter Eltern z. B. zu Lesepatren - Weitere Impulse für zuhause geben: Externe Akteure bieten Angebote im Schulalltag an: Sucht-, Gewaltprävention, Dyskalkulie, Frauen- und Mädchennotruf, ...
<p>Mitsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steigern des Gefühls der Mitverantwortung für das Gelingen der schulischen Arbeit innerhalb der Elternschaft → Beteiligung im Elternbeirat → Gemeinsame Eltern-Aktiv - Sitzungen: Aufforderung seitens der Schule, selbst Vorschläge für Projekte zu machen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenelternsprecher / Elternbeirat - Verbesserung der Schulwegsicherheit - Regelmäßiger Austausch zwischen EB, Lehrern und Schulleitung - Gemeinsame Sitzung beider Elternbeiräte (GS/Tagesheim) - Feedback über LEGs - Elternbeiratsordner verbessert anlegen - Mitorganisation von Veranstaltungen, die sich nicht nur auf das „Catering“ beschränken - Teilnahme des EB an Lehrerkonferenzen: <ul style="list-style-type: none"> → Anliegen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen: EB wünscht sich Durchführung 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit des Feedbacks durch Abfragen

V. Qualitätssicherung

- ➔ Die Zufriedenheit mit den bereits eingesetzten Instrumenten wird durch entsprechende Fragebögen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte am Schuljahresende evaluiert, um ggf. Hinweise für deren Weiterentwicklung zu erhalten.
- ➔ Im Rahmen der externen Evaluation fand im Schuljahr 2015/16 eine anonyme Befragung aller Eltern statt.
- ➔ Im Rahmen des Jahresmottos: Demokratie schreiben wir groß (17/18) wurden die Eltern darauf hingewiesen, dass sie im kommenden Schuljahr eingeladen sind, unsere SWS-Konsequenzen mit zu überarbeiten

VI. Beteiligung der Schulgemeinschaft

- ➔ Dieses schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde im SJ 14/15 durch die damaligen Elternpartnerinnen des Eltern-Aktiv-Teams Frau Sabrina Huber und Frau Veronika Gruber erstellt und von der Rektorin Frau Wutzer ergänzt.
- ➔ Mit der Steuergruppe „Eltern aktiv“ sowie dem Schulleitungsteam Frau Marita Wutzer und Frau Claudia Liebl (Konrektorin) wird das Konzept immer weiter ausgebaut und vertieft.
- ➔ Das Elternarbeitskonzept wurde in Abstimmung mit dem Elternbeirat beschlossen.
- ➔ Das Elternarbeitskonzept wird mit dem Lehrerkollegium jährlich in der pädagogischen Konferenz aufgefrischt.
- ➔ Das gesamte Kollegium sowie die Mitglieder der Schulfamilie der Grundschule an der Grafinger Straße 71 werden maßgeblichen Anteil an der Realisierung der genannten Ziele tragen. Immer mit dem Hintergedanken, die uns anvertrauten Kinder bestmöglich zu fördern.
- ➔ In Konferenzen und Elternbeiratssitzungen, aber auch bei den vielfältigen Elternkontakten, die alle Beteiligten pflegen, versuchen wir stets Ideen, Anregungen oder Wünsche der Schule zu sammeln und in den entsprechenden Gremien zur Diskussion und Weiterarbeit zu bringen.
- ➔ Es ist beabsichtigt, die gekennzeichneten Maßnahmen schnellstmöglich zu erreichen.